

## GUSTAV DEUTSCH



Ein Tribute als längst überfällige Würdigung für einen stillen Großen: Gustav Deutschs Arbeiten gehören zu den modernen Klassikern der Avantgarde, in der Österreichs FilmemacherInnen - weitgehend unbemerkt von Politik und Öffentlichkeit - Weltgeltung haben. Gustav Deutschs Filme handeln vom Sehen, vom eigenen und dem Sehen von Anderen/ Anderem. Nicht ohne Grund heißt einer seiner einprägsamsten Filme AUGENZEUGEN DER FREMDE (1993), in dem er sein eigenes Bild von (Nord-) Afrika hinterfragt. Nicht ohne Grund ist das Medium Film selbst immer wieder zentraler Gegenstand seiner Betrachtung, so in seinen zwei wunderbar prägnanten Festival-Traillern, in denen er aus Fitzelchen von Found Footage ein ganzes Kino-Universum entstehen lässt, und natürlich in seinem bisher aufwändigsten Werk FILM IST: Nach Teil 1 (Kapitel 1 bis 6, 1998), der dem - nur scheinbar langweiligen - wissenschaftlichen Film gewidmet war, geht es in FILM IST. 7-12 (2002) um die Herkunft des Films aus Varieté und Jahrmarkt. Deutsch zeigt Slapstick und Spektakel, Stop-Motion und andere Kunstkniffe, die die Faszination des Mediums ausmachen.

(au)

